

Vorwort der Herausgeberinnen und Herausgeber

Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS) ist eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern. Ihr liegt eine Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Jugend- und Familienministerkonferenz der Länder (JFMK) zugrunde. 2013 startete BiSS als eine bildungsetappenübergreifende Initiative zur Verbesserung der Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung. Seitdem entwickelten bundesweit über hundert Verbände aus je drei bis zehn Kindertageseinrichtungen und/oder Schulen entlang thematischer Module ihre Konzepte der Sprachbildung, Sprach- und Leseförderung weiter. Ein für die wissenschaftliche Ausgestaltung und Gesamtkoordination von BiSS verantwortliches Trägerkonsortium unterstützt die Durchführung der Initiative. Verantwortlich für dieses wissenschaftliche Trägerkonsortium sind Michael Becker-Mrotzek und Hans-Joachim Roth (Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln), Marcus Hasselhorn (Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, DIPF) und Petra Stanat (Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit dem Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen, IQB).

Der vorliegende Band ist der dritte einer sechsbändigen Herausgeberreihe »Bildung durch Sprache und Schrift«. In diesem Band werden Praxiserfahrungen dargestellt, die in der Arbeit mit Konzepten zur Sprach- und Schriftsprachförderung im Rahmen der Bund-Länder-Initiative BiSS gesammelt wurden. Sie illustrieren, wie in der Praxis Konzepte entwickelt, umgesetzt, angepasst und überprüft werden. Autorinnen und Autoren aus BiSS-Verbänden des Elementar- und des Schulbereichs erläutern, welche Ziele die Verbände mit ihren (schrift-)sprachbildenden und -fördernden Ansätzen verfolgen und wie sie diese Ziele erreichen wollen. Wichtige Hilfsmittel auf dem Weg zur Zielerreichung sind die verwendeten Werkzeuge (Tools), die die Verbände beispielsweise in den Bereichen Diagnostik, Förderung und Professionalisierung einsetzen. Eine zentrale Frage ist, was die Agierenden in der Praxis als Erfolgsanzeichen ihrer Arbeit einschätzen; auch darauf gehen die Autorinnen und Autoren der Kapitel ein. Die Verbände bestehen aus einem Netzwerk zusammenarbeitender Einrichtungen, deren Kooperationsstruktur ebenfalls thematisiert wird: Wie arbeiten verschiedene, voneinander unabhängige Einrichtungen, die lokal getrennt sind, gemeinsam an einem Konzept und seiner Implementierung? Umsetzungsbeispiele aus der Verbundarbeit illustrieren anschaulich, wie die Verbundkonzepte umgesetzt werden. Im ersten Teil

des Bandes wird in drei Kapiteln die Arbeit von BiSS-Verbänden aus dem Elementarbereich dargestellt, der zweite Teil des Buches beschreibt Praxiserfahrungen mit Konzepten der Sprach- und Schriftsprachförderung im Primar- und Sekundarbereich.